

Mitgliederrückgang in 2021 gestoppt

Leichter Zuwachs von 0,49 Prozent: 2.074.753 Mitglieder in 7.496 hessischen Sportvereinen

Gute Nachrichten aus dem Sport in Hessen: Der Corona-bedingte Mitgliederrückgang aus dem Jahr 2020 ist gestoppt. Im Jahr 2021, das hat der Landessportbund Hessen e. V. (lsb h) jetzt mitgeteilt, gab es gegenüber dem Vorjahr sogar einen leichten Zuwachs. So stieg die Zahl der Vereinsmitglieder zum Stichtag 1. Januar 2022 um 7.011 auf insgesamt 2.071.322 Millionen. Das entspricht einem Mehr von 0,34 Prozent. Berücksichtigt man die bis zum 15. März eingegangenen Nachmeldungen, ergibt sich sogar ein Zuwachs auf 2.074.753 Mitglieder. Das sind 0,49 Prozent mehr. Von der Mitgliederzahl vor Corona, die am 1. Januar 2020 2.134.686 Millionen betragen hatte, ist man aber noch deutlich entfernt. Weiterhin sank – im Gegensatz zur gestiegenen Zahl der Mitglieder – in 2021 die Anzahl der im Landessportbund organisierten Sportvereine um 36 auf nunmehr 7.496. Das stellt aber keinen Anlass zur Besorgnis dar, sondern ordnet sich in einen bundesweiten Trend der Konsolidierung im Bereich der Vereine ein, verlautete aus Frankfurt. Dr. Rolf Müller, Präsident des Landessportbundes Hessen, bewertete das Ergebnis der Bestandserhebung je-

denfalls positiv. „Wir freuen uns über die stabile Mitgliederentwicklung. Dass der negative Trend gestoppt werden konnte, beweist, wie robust unser Sportsystem und wie engagiert und kreativ unsere Sportvereine sind“, sagte Hessens Sportchef. Die Ausweitung digitaler Angebote, Trainingseinheiten im Freien oder Zusatzangebote wie Corona-Teststationen oder Impfaktionen hätten die ohnedies enge Bindung der Mitglieder an ihre Vereine weiter gestärkt. Bei all dem, so Müller, „können sich die Vereine uneingeschränkt auf den Landessportbund verlassen“. Der bundesweit beispielhafte Internetauftritt zum Thema Corona mit stark ausgebauten Beratungs- und Informationsangeboten und den engen Schulterschluss mit der hessischen Politik nannte der Sportbund-Präsident in diesem Zusammenhang als Beispiele.

Titelthema
Mitgliederentwicklung
2021

Steigerung im Nachwuchsbereich

Die Bestandserhebung selbst lässt differenzierte Rückschlüsse zur Mitgliederentwicklung zu. So weist die Erhebung insbesondere Zuwächse im Nachwuchsbereich aus. Die Zahl der Kinder, Jugendlichen und jungen Er-

O B E N

Nach einem Coronajahr 2020, das mit Lock-downs und weiteren Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie dem organisierten Sport erhebliche Mitgliederverluste beschert hatte, hat sich die Situation der Sportvereine in 2021 stabilisiert und sogar leicht verbessert. *Grafik/Montage: Ralf Wächter, Foto: P. Bork/pixelio.de*

wachsenen (bis 26 Jahre) stieg zum Stichtag 1. Januar 2022 auf 788.971. Das sind 10.058 mehr als im Vorjahr. Verluste musste der organisierte Sport aber in der Altersgruppe zwischen 41 und 60 Jahren hinnehmen.

Verluste in der Altersgruppe 41 – 60 Jahre

Die Anzahl männlicher Vereinsmitglieder sank hier um 3.488 (1,1 Prozent) auf 312.776. Noch stärker war der Rückgang weiblicher Vereinsmitglieder. Hier ging die Zahl um 5.628 (2,5 Prozent) auf 219.077 zurück.

Mehr männliche, weniger weibliche Mitglieder

Betrachtet man die Zahl der Vereinsmitglieder ausschließlich nach Geschlecht und ohne Berücksichtigung der Altersgruppen, ergibt sich ein Zuwachs bei den männlichen und ein spürbarer Rückgang bei den weiblichen Vereinszugehörigen. Konkret stieg die Zahl männlicher Mitglieder um 10.037 (0,83 Prozent), die Zahl weiblicher Mitglieder sank um 3.026 (0,36 Prozent).

Entwicklung in den Sportfachverbänden

Differenziert muss auch die Situation in den Sportfachverbänden betrachtet werden. 27 der 60 im Landessportbund organisierten Fachverbände mussten einen Mitgliederrückgang hinnehmen. Dazu gehören auszugsweise der Athletenverband (-14,22 Prozent), der Behinderten- und Rehasport (-6,9 Prozent), Boxen (-7 Prozent) oder Rasenkraftsport (-6,39 Prozent). Bei 22 der 29 von Verlusten betroffenen Verbänden ist der Mitgliederrückgang aber moderat.

33 Sportfachverbände konnten demgegenüber in 2021 Zuwächse verbuchen. Dazu gehören auszugsweise Cricket mit 39,3 Prozent, Base- und Softball mit 28,57 Prozent oder Frisbee mit 16,97 Prozent. Mitgliedererfolge kann auch der hessische Fußball bilanzieren. Hier gab es einen Zuwachs von 3,7 Prozent.

Situation der Vereine

2.766 Sportvereine hatten zum Stichtag 1. Januar 2022 mehr Mitglieder (mindestens ein zusätzliches Mitglied) in ihren Listen als ein Jahr zuvor. Demgegenüber registrierten 3.512 Vereine Verluste (mindestens ein Mitglied weniger). 49 Vereine mussten erhebliche Mitgliederrückgänge von 100 und mehr hinnehmen. Am stärksten vom Mitgliederrückgang betroffen sind Großvereine mit mehr als 1.000 Mitgliedern. Im Vergleich mit 2020 wird dies besonders deutlich. Hatten diese Vereine am 1. Januar 2020 noch 710.053 Mitglieder, waren es am 1. Januar 2022 662.598 Mitglieder.

Positiv stellt sich demgegenüber weitgehend die Situation der mitgliederstärksten hessischen Sportvereine dar. So haben die Eintracht Frankfurt, die Sektionen Frankfurt und Darmstadt-Starkenburg des Deutschen Alpenvereins und der SV Darmstadt 98 Mitglieder gewonnen. Bei den Mitgliedererfolgen der größten Vereine muss aber auf eine Besonderheit hingewiesen



werden, die die Gesamtentwicklung im hessischen Sport zunächst beeinflusst. So konnten Eintracht Frankfurt und der SV Darmstadt 98 in 2021 gemeinsam 10.019 zusätzliche Mitglieder verzeichnen. Da aber 20 Sportvereine im März Ergänzungsmeldungen abgeben und hier vierstellige Mitgliedererfolge erwartet werden, nivelliert sich der Eindruck, die Zuwächse im hessischen Sport seien überwiegend durch die „SGE“ und die „Lilien“ entstanden.

Die für den organisierten Sport zunächst erfreuliche Jahresbilanz 2021 geht aber mit Corona-bedingten Begleiterscheinungen einher. So beobachtete der Landessportbund im vergangenen Jahr „Ermüdungseffekte“ in den ehrenamtlichen Führungsstrukturen der Vereine oder auch bei Schiedsrichter/innen oder Übungsleiter/innen. Die resultierten zu einem erheblichen Maß aus den ganz besonderen Herausforderungen, vor denen Vereinsvorstände und Übungsleitende gestellt waren, um einen Sportbetrieb aufrecht zu erhalten. Teilweise unklare oder widersprüchliche Auflagen seitens des Bundes, des Landes, von Landkreisen und Kommunen und vor allem sehr kurzfristige Änderungen der Corona-Auflagen sorgten für Missmut.

Dank an Eherenamtliche und Politik

Trotzdem: „Es ist im höchsten Maße zu bewundern, was unsere ehrenamtlich Tätigen bei all diesen Widrigkeiten geleistet haben. Ihnen allen gilt mein ganz besonderer Dank und die Bitte, sich weiterhin für ihren Verein und damit die Bevölkerung vor Ort zu engagieren“, lobte lsb h-Präsident Dr. Rolf Müller und fügte an: „Unsere Sportvereine haben sich als ein starkes Stück Hessen erwiesen.“ Und mit einem vorsichtigen Blick in die Zukunft ergänzte der lsb h-Präsident: „Ich bin überzeugt davon, dass viele der Ideen, die unsere Vereine aus der Not heraus entwickelt haben, bleiben werden.“ Müller dankte gleichzeitig der hessischen Politik für die Unterstützung des hessischen Sportsystems. „Unsere Sportlandschaft hat von einem umfassenden Hilfskonzept profitiert. Dadurch sind strukturelle Schäden verhindert und die zukünftige Handlungsfähigkeit unserer Vereine gesichert worden.“ Gleichzeitig versprach Müller weitere Unterstützung durch den Landessportbund. Der Ausbau der Beratungsangebote zur strategischen Vereinsentwicklung oder Qualifizierungsmaßnahmen beispielsweise für Übungsleitende gehörten ebenso dazu wie unsere vor Kurzem gestartete Kampagne #sportVEREINTuns, die auf jeden Fall bis Ende 2022 fortgesetzt werden wird. *Ralf Wächter*

O B E N

Beleuchteten die Ergebnisse der Bestandserhebung des Sports in Hessen für das vergangene Jahr: Andreas Klages (links), lsb h-Hauptgeschäftsführer und Landessportbund-Präsident Dr. Rolf Müller.

Fotos: Markus Wimmer

Aufgrund der vorliegenden Bestandsmeldebögen per 1.1.2022 ergeben sich folgende Mitgliederzahlen:

Nr. Sportkreis	Anzahl Vereine	Mitglieder bis 6 Jahre		Mitglieder 7 - 14 Jahre		Mitglieder 15 - 18 Jahre		Mitglieder 19 - 26 Jahre		Mitglieder 27 - 40 Jahre		Mitglieder 41 - 60 Jahre		Mitglieder 61+ Jahre		Gesamt Mitglieder							
		m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w						
10	Mainburg-Biedenkopf	1.719	1.641	3.360	6.896	5.299	12.195	3.264	2.336	5.600	7.831	4.835	12.666	13.139	7.981	21.120	11.835	6.496	18.331	50.305	32.265	82.570	
11	Vogelsberg	220	816	693	1.509	2.435	5.530	1.624	1.218	2.842	4.275	2.800	7.075	7.849	4.821	12.670	7.832	3.540	11.372	28.073	17.405	45.478	
12	Gießen	373	2.317	2.504	4.821	7.961	14.682	3.747	2.791	6.538	8.377	6.328	14.705	13.880	11.128	25.008	13.607	9.868	23.475	55.862	43.935	99.797	
13	Lahn-Dill	439	2.133	2.077	4.210	8.048	6.152	14.200	3.843	2.685	6.528	6.276	4.134	10.410	15.771	11.007	26.778	14.948	9.307	24.255	60.655	41.468	102.123
14	Limburg-Weilburg	302	1.559	1.500	3.059	5.746	4.787	10.533	2.837	2.191	5.028	4.531	3.186	7.717	11.110	7.792	18.902	10.412	6.155	16.567	42.715	30.076	72.791
17	Waldeck-Frankenberg	312	1.187	1.125	2.312	4.510	3.854	8.364	2.302	1.885	4.187	4.069	2.903	6.972	11.000	7.234	18.234	10.885	5.797	16.682	40.139	26.740	66.879
18	Fulda-Hünfeld	330	1.430	1.218	2.648	6.302	4.329	10.631	3.272	2.123	5.395	5.827	3.446	9.273	14.673	8.151	22.824	12.075	5.739	17.814	52.541	29.539	82.080
19	Main-Kinzig	550	3.623	3.087	6.710	12.052	8.475	20.527	5.055	3.449	8.504	7.365	4.428	11.793	18.987	13.690	32.677	17.992	12.229	30.221	75.627	52.454	128.081
22	Hensfeld-Rotenburg	292	843	610	1.453	3.509	2.667	6.176	1.964	1.398	3.362	3.036	1.863	4.899	8.051	5.207	13.258	8.157	4.900	13.057	29.937	19.285	49.222
24	Frankfurt	418	12.308	8.676	20.984	30.511	17.094	47.605	12.075	6.141	18.216	33.521	17.773	51.294	45.118	24.855	69.973	19.532	13.285	32.817	166.923	93.707	260.630
25	Wetterau	445	2.996	2.892	5.888	9.968	7.810	17.778	4.122	3.106	7.228	5.924	3.895	9.819	14.942	12.011	26.953	14.308	9.995	24.303	60.593	45.863	106.456
29	Offenbach	351	3.664	3.193	6.857	13.161	9.153	22.314	5.329	3.341	8.670	6.225	3.666	9.891	14.718	10.814	25.532	13.480	9.913	23.393	64.856	45.392	110.248
30	Main-Taunus	208	3.040	2.820	5.860	9.071	7.645	17.316	3.458	2.574	6.032	3.559	2.451	6.010	9.654	8.984	18.638	7.785	6.873	14.658	41.857	35.210	77.067
31	Hochtaunus	242	2.773	2.358	5.131	9.551	7.067	16.618	3.818	2.654	6.452	3.790	2.492	6.282	10.795	9.702	20.497	8.659	7.398	16.057	43.828	35.347	79.175
33	Darmstadt-Dieburg	415	4.495	3.961	8.456	15.232	11.410	26.642	6.191	4.236	10.427	8.737	5.347	14.084	22.414	15.561	37.975	17.999	13.055	31.054	87.751	62.034	149.785
35	Odenwald	162	781	696	1.477	2.491	2.018	4.509	1.139	928	2.067	2.138	1.418	3.556	5.204	3.852	9.056	5.437	3.428	8.865	20.620	14.485	35.105
36	Bergstraße	320	2.693	2.502	5.195	8.110	6.299	14.409	3.609	2.389	5.998	5.074	3.311	8.385	12.560	8.789	21.349	12.727	8.658	21.385	51.892	36.699	88.591
37	Groß-Gerau	250	2.964	2.676	5.640	7.976	6.213	14.189	3.028	2.317	5.345	4.426	2.978	7.404	11.215	8.813	20.028	10.058	8.535	18.593	46.085	36.238	82.323
38	Wiesbaden	215	2.185	1.783	3.968	8.036	4.848	12.884	3.149	1.897	5.046	3.774	2.103	5.877	9.990	7.217	17.207	8.216	6.173	14.389	40.448	27.578	68.026
39	Rheingau-Taunus	267	2.024	1.765	3.789	7.202	5.043	12.245	3.876	2.554	6.430	3.876	2.554	6.430	9.203	8.140	17.343	8.153	6.851	15.004	38.247	30.005	68.252
41	Region Kassel	459	3.690	3.251	6.941	11.071	8.365	19.436	7.495	4.502	11.997	10.663	6.781	17.444	17.627	13.863	31.490	17.194	13.749	30.943	72.464	53.906	126.370
42	Werra-Weißer	215	607	485	1.092	2.477	1.819	4.296	1.235	964	2.199	2.278	1.373	3.651	5.532	3.556	9.088	5.403	3.646	9.049	21.038	13.829	34.867
44	Schwalm-Eder	322	1.200	1.065	2.265	4.162	3.094	7.256	3.612	2.253	5.865	5.624	3.423	9.047	9.762	6.146	15.908	9.700	5.251	14.951	36.124	22.713	58.837
Gesamt	7.496	61.047	52.578	113.625	197.738	142.597	340.335	84.852	57.508	142.360	120.046	74.356	194.402	313.194	219.314	532.508	266.394	180.941	447.235	1.228.580	846.173	2.074.753	

Aufgrund der vorliegenden Bestandsmeldebogen per 1.1.2022 ergeben sich folgende Mitgliederzahlen:

Nr.	Fachverband	Anzahl Vereine	Mitglieder bis 6 Jahre		Mitglieder 7 - 14 Jahre		Mitglieder 15 - 18 Jahre		Mitglieder 19 - 26 Jahre		Mitglieder 27 - 40 Jahre		Mitglieder 41 - 60 Jahre		Mitglieder 61+ Jahre		Gesamt Mitglieder									
			m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w						
1	Aikido	36	5	1	67	39	106	56	26	82	88	43	131	275	118	393	102	35	137	745	356	1.101				
2	Badminton	274	89	64	1.338	1.021	2.359	1.071	800	1.871	1.333	998	2.331	3.915	1.929	5.844	1.217	507	1.724	11.241	6.736	17.977				
3	Bahnringoff	20	1	2	17	8	25	31	6	37	59	23	82	186	91	277	151	55	206	460	193	653				
4	Basketball	173	300	168	4.527	1.756	6.283	2.168	861	3.029	2.401	631	3.032	2.085	774	2.859	724	174	898	18.061	6.904	24.965				
5	Behinderten- u. Rehasport	566	78	43	171	115	286	426	344	770	821	966	1.787	2.832	5.254	8.086	9.735	13.206	22.941	14.333	20.094	34.427				
6	Billard	12	6	4	9	3	12	12	1	13	12	4	39	93	12	105	116	7	123	284	34	318				
7	Bob-Schlitten	7	0	0	0	2	2	2	9	8	17	22	17	59	30	89	27	9	36	118	69	187				
8	Boxen	72	52	24	692	139	831	855	148	1.003	803	161	964	566	102	668	91	19	110	3.787	804	4.591				
9	Eisport	31	26	92	117	451	568	34	124	158	41	91	132	87	97	184	235	212	447	309	242	551				
10	Fechten	34	5	5	185	125	310	186	101	287	185	79	264	231	114	345	123	43	166	1.368	720	2.088				
11	Fußball	2.102	19.104	4.380	85.994	10.699	96.693	36.174	5.562	41.736	57.050	13.080	100.620	110.767	19.289	130.050	84.083	10.037	94.120	480.112	72.174	552.886				
12	Geländesport	7	11	10	21	5	15	2	2	3	28	11	39	82	42	124	84	23	107	277	113	390				
13	Golf	32	60	28	88	831	442	1.273	611	282	893	430	1.400	4.374	2.792	7.166	5.919	4.162	10.081	13.971	8.618	22.589				
14	Handball	417	1.816	1.120	2.936	10.409	6.972	17.381	4.465	3.410	7.875	5.163	13.338	11.105	5.768	16.873	9.552	2.436	11.988	52.426	29.456	81.882				
15	Hockey	30	277	217	484	1.283	1.388	2.671	439	520	959	512	718	857	445	1.302	343	87	430	4.211	3.289	7.500				
16	Judo	202	422	190	612	3.713	1.545	5.258	879	455	1.334	928	439	1.473	1.362	548	1.910	578	149	727	8.916	3.764	12.680			
17	Kanu	92	102	78	180	483	272	755	528	174	432	469	295	764	1.970	1.351	3.321	1.583	746	2.329	5.655	3.416	9.071			
18	Karate	156	208	122	330	2.110	1.325	3.435	558	385	913	417	728	1.295	729	2.024	442	143	585	5.572	3.338	8.910				
19	Kegel	161	14	13	27	143	64	207	121	49	170	263	103	366	658	288	916	1.916	696	2.612	4.710	1.778	6.488			
20	Leichtathletik	897	1.817	1.985	3.802	10.244	11.566	21.810	3.469	4.175	7.644	4.496	9.194	11.485	12.256	23.741	11.656	10.741	22.397	48.088	50.575	98.663				
21	Leichtathletik	83	35	19	54	107	48	155	252	61	313	735	133	868	1.361	277	1.638	3.147	404	3.551	2.487	2.737	9.316			
22	Luftsport	2	0	0	0	7	6	13	4	7	12	20	30	50	12	24	8	12	20	6	4	10	57	71	128	
23	Moderne Fünfkampf	2	0	0	0	7	6	13	4	7	12	20	30	50	12	24	8	12	20	6	4	10	57	71	128	
24	Motorboot	91	61	22	83	743	160	903	475	104	579	1.004	217	1.221	1.465	315	1.780	3.514	801	4.315	2.501	408	2.909	9.763	2.027	11.790
25	Reisport	250	108	74	182	1.024	620	1.644	653	334	987	870	462	1.332	1.642	555	2.197	3.855	1.374	5.229	2.961	1.079	4.040	11.113	4.498	15.611
26	Rasenkrattsport	13	0	0	16	3	19	20	6	26	77	27	104	111	111	111	131	122	68	190	123	52	175	469	176	645
27	Reisport	656	220	1.409	1.629	996	10.926	11.922	483	5.853	6.336	979	8.766	9.745	1.542	11.401	12.943	4.642	13.621	18.263	4.922	3.349	8.271	13.784	55.325	69.109
28	Ringen	32	101	23	124	496	65	561	202	20	222	340	28	368	400	89	489	565	126	691	717	77	794	2.821	428	3.249
29	Rollsport	55	46	140	186	292	696	988	138	175	313	196	163	359	512	389	901	492	398	890	159	115	274	1.835	2.076	3.911
30	Rudern	60	60	47	107	718	552	1.270	722	543	1.265	630	349	979	908	543	1.451	1.579	1.243	2.822	1.612	723	2.335	6.229	4.000	10.229
31	Rugby	12	92	12	104	462	44	506	112	14	126	199	47	246	381	93	474	207	44	251	81	7	88	1.534	261	1.795
32	Schießen	1.033	171	126	297	1.856	1.008	2.864	2.430	1.165	3.595	4.809	1.835	6.644	10.345	3.311	13.656	26.741	6.980	33.721	27.618	5.606	33.224	73.970	20.031	94.001
33	Schwimmen	190	1.805	1.625	3.430	7.218	6.896	14.114	1.720	1.643	3.363	1.349	1.511	2.860	1.594	1.877	3.471	4.064	4.687	8.751	1.914	2.716	4.630	19.864	20.955	40.819
34	Segel	48	48	23	71	260	117	437	206	126	332	310	240	550	467	235	702	1.529	773	2.302	1.583	450	2.033	4.403	2.024	6.427
35	Ski	222	232	231	463	1.168	1.137	2.305	909	775	1.684	1.724	1.456	3.180	2.210	1.695	3.905	6.054	5.342	11.396	5.964	4.235	10.199	18.261	14.871	33.132
36	Sportklettern	18	29	72	101	195	748	943	60	192	292	74	184	258	59	115	174	54	94	148	31	26	57	902	1.431	1.933
37	Squash	18	1	1	2	22	24	46	30	14	44	36	27	63	188	62	250	345	55	400	95	10	105	717	193	910
38	Teakwon Do	64	210	129	339	1.291	865	2.156	277	224	501	224	165	389	268	141	409	377	229	606	88	34	122	2.735	1.787	4.522
39	Tenzen	406	194	2.574	2.768	539	7.284	7.823	236	2.415	2.651	486	2.818	3.304	920	2.858	3.718	3.290	5.372	8.662	3.551	4.342	7.893	9.216	27.663	36.879
40	Tauchsport	87	32	23	55	199	145	344	229	133	362	361	236	597	632	412	1.044	1.983	968	2.941	903	311	1.214	4.339	2.218	6.557
41	Tennis	756	1.827	1.386	3.213	13.583	10.117	23.700	5.928	4.935	10.863	5.549	4.536	10.085	8.716	5.846	14.562	21.422	15.151	36.573	19.665	10.506	30.171	76.690	52.477	129.167
42	Tischtennis	938	263	133	396	5.334	1.555	6.889	3.671	977	4.648	5.143	1.416	6.559	7.618	2.026	9.644	15.477	4.045	19.522	11.799	2.200	13.999	49.305	12.352	61.657
43	Turnen	2.070	31.452	36.532	67.984	35.323	59.468	94.791	9.268	16.948	26.216	10.721	22.049	32.770	16.771	49.372	66.143	33.866	93.796	127.662	39.261	99.838	139.099	176.662	378.003	554.665
44	Volleyball	401	56	62	118	1.047	1.772	2.819	986	1.844	2.830	1.475	2.249	3.724	2.620	2.740	5.360	4.572	2.744	7.316	2.666	914	1.680	13.022	12.325	25.347
45	Schach	186	19	5	24	934	176	1.110	513	194	592	630	96	726	776	84	860	1.876	1.62	2.038	1.596	101	1.697	6.344	703	7.047
46	Pool-Billard	34	4	5	9	26	8	34	30	2	32	107	10	117	310	35	345	716	71	787	158	18	176	1.351	149	1.500
47	Triathlon	136	32	18	50	201	161	362	133	88	221	323	194	517	1.025	515	1.540	2.416	878	3.294	508	84	592	4.638	1.938	6.576
48	Base- und Softball	24	54	10	64	346	44	390	173	208	201	24	49	253	341	63	404	428	129	557	129	27	156	1.675	350	2.025
49	American Football	37	13	15	28	451	336	787	570	255	825	1.200	329	1.529	1.171	263	1.434	466	148	614	75	25	100	3.946	1.371	5.317
50	Jiu-Jitsu	81	94	46	140	1.039	657	1.696	379	228	607	480	234	714	668	258	926	948	316	1.264	214	58	272	3.822	1.797	5.619
51	Richtboven	55	97	58	155	579	367	946	287	173	460	407	241	648	416	198	614	340	165	505	97	30	127	2.223	1.232	3.455
52	Motorbootsport	36	26	27	53	104	79	183	69	54	123	115	70	185	372	107	279	752	398	1.150	640	329	969	1.878	1.064	2.942
53	Bergsteigen, Skiwandern	31	509	445	954	2.646	2.386	5.032	1.738	1.498	3.236	3.492	2.692	6.184	7.950	5.765	13.115	14.622	10.374	24.996	8.048	3.802	11.850	39.005	26.962	65.967
54	Darts	62	3	1	4	24	6	30	34	3	37	220	20	240	536	74	610	749	110	859	124	11	135	1.69		

Regionale Unterschiede

Entwicklungen in den Sportkreisen teils ähnlich, teils different / Teilbereiche zeigen sich gut erholt

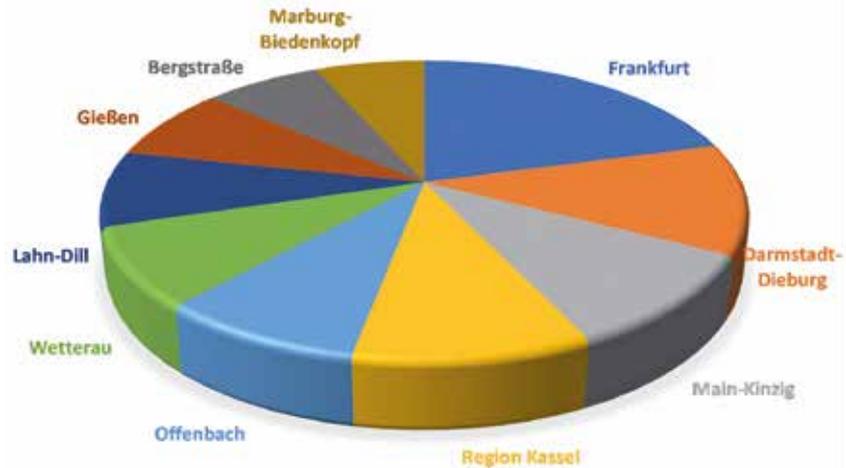
Die Erholung bei den Mitgliedszahlen des Landessportbundes spiegelt sich auch in den Sportkreisen wider. Im Vergleich zu 2021 sind in fast allen Altersgruppen wieder Anstiege zu erkennen. Unterschiede zwischen den einzelnen Sportkreisen, auch was die Gewinne und Verluste im Einzelnen angeht, gibt es dennoch. Der Aufwärtstrend ist in allen Sportkreisen zu spüren, allerdings zeigen die Zahlen der Bestandserhebung auch die Vielfalt und die Unterschiede der hessischen Sportkreise.

Was die Gesamtzahl an Mitgliedschaften angeht, bleibt weiter der Sportkreis Frankfurt an der Spitze: 260.630 Frankfurterinnen und Frankfurter treiben organisiert Sport. Das entspricht einem guten Drittel der Einwohnerschaft der Mainmetropole und trifft ziemlich genau auch den hessischen Durchschnitt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies für den Sportkreis einen Zuwachs um über 8.000 Mitgliedschaften. Zum Stand von 2020 fehlen nur rund 2.341 Mitgliedschaften. An zweiter Stelle liegt der Sportkreis Darmstadt-Dieburg mit 149.785 Mitgliedschaften (+2.568), gefolgt vom Sportkreis Main-Kinzig, der einen kleinen Mitgliederverlust von -77 zu verzeichnen hat, aber weiter mit 128.081 Mitgliedschaften an dritter Stelle liegt.

Frauenanteil sinkt leicht

Der Blick auf das Geschlechterverhältnis liefert recht unterschiedliche Ergebnisse. Bei den Gesamtmitgliedschaften ist der Frauenanteil von 41,4 Prozent im Jahr 2019 auf jetzt 40,8 Prozent gesunken. Das entspricht einem Anteil an der weiblichen hessischen Gesamtbevölkerung von 27,4 Prozent. Der Frauenanteil der Sportkreise Rheingau-Taunus (45,9 Prozent), Hochtaunus (45,7 Prozent) und Main-Taunus (45,7 Prozent), übertreffen den Durchschnitt der Sportkreise. Die Sportkreise Frankfurt (36 Prozent), Fulda-Hünfeld (36 Prozent) und Vogelsberg (38 Prozent) liegen darunter, die anderen Sportkreise bewegen sich im Durchschnitt.

Betrachtet man die Sportkreise nach ihrer Altersstruktur, ergibt sich folgendes Bild: Im Vergleich zum Landesdurchschnitt (21,5 Prozent) liegt der Anteil der über 60-Jährigen in den Sportkreisen Hersfeld-Rotenburg (26,5 Prozent), Werra-Meißner (25,9 Prozent) und Schwalm-Eder (25,4 Prozent) über dem Durchschnitt. Die anteilig wenigsten Mitgliedschaften in der Altersgruppe der über 60-Jährigen haben die Sportkreise Frankfurt (12,6 Prozent) und Main-Taunus (19 Prozent).



O B E N

Frankfurt bleibt größter Sportkreis
Grafik: lsb h

Diese beiden Sportkreise liegen folgerichtig dann bei den Mitgliedschaften von Kindern und Jugendlichen mit im vorderen Feld. Während der Anteil dieser Gruppe im Landesdurchschnitt bei 28,9 Prozent liegt, entsprechen die Zahlen der Kinder und Jugendlichen im Sportkreis Main-Taunus 37,9 Prozent der Gesamtmitgliedschaften. Im Hochtaunus liegt dieser Wert bei 35,6 Prozent, im Sportkreis Werra-Meißner sind es 34,8 Prozent. Im Sportkreis Frankfurt ist ziemlich genau ein Drittel (33,3 Prozent) der Mitglieder jünger als 18 Jahre.

Moderate Zuwächse bei den Kindern

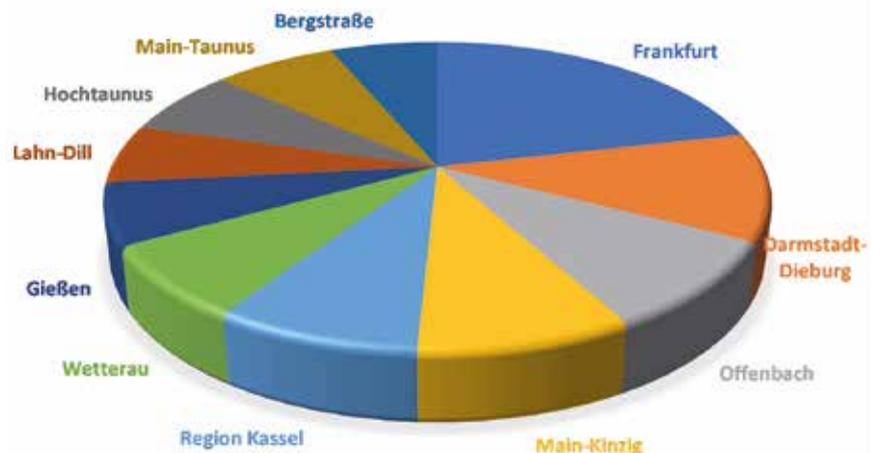
Der Anstieg der Mitgliedszahlen bei den Kindern bis sechs Jahren spiegelt sich relativ gleichmäßig in den Zahlen aller Sportkreise wider. So gibt es bei den Kindern bis sechs Jahren überall moderate Zuwächse. Unterschiedlicher fällt das Bild bei den sieben bis 14-Jährigen aus. Dort gibt es Verluste, Stagnation, aber auch Zuwächse. Die Sportkreise Groß-Gerau und Marburg-

Titelthema

Mitgliederentwicklung
2021

U N T E N

Die zehn Sportkreise mit den meisten Kindern und Jugendlichen
Grafik: lsb h



Biedenkopf verzeichnen mit jeweils 2.000 Mitgliedschaften mehr den stärksten Anstieg, der Sportkreis Gießen, mit rund 500 Mitgliedschaften den höchsten Rückgang in dieser Altersgruppe.

Teilbereiche erreichen Werte wie 2020

In der Gruppe der 15- bis 18-Jährigen stabilisieren sich die Zahlen ebenfalls, dort wurden in Teilbereichen sogar schon wieder die Ergebnisse von 2020 übertroffen. So zählt der Sportkreis Frankfurt bei den weiblichen Jugendlichen 6.141 Mitgliedschaften und somit 338 mehr als 2020, bei den männlichen Jugendlichen sind es 867 mehr. Fast alle Sportkreise bewegen sich inzwischen in dieser Altersgruppe wieder im Bereich der Werte von 2020. Bei den 19- bis 26-Jährigen ist ebenfalls ein Anstieg zu verzeichnen, allerdings fällt dieser kaum ins Gewicht. In keinem Sportkreis wurden die Zahlen von 2020 in dieser Gruppe wieder erreicht.

Kinder und Jugendliche: Mehrheit treibt Sport

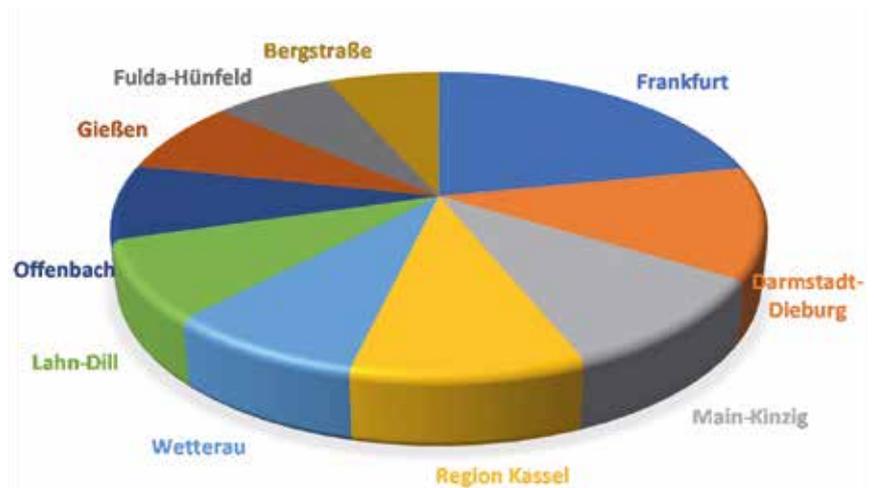
Was den Organisationsgrad bei Kindern und Jugendlichen angeht, also den Anteil der Sporttreibenden im Vergleich zur Gesamtbevölkerung eines Sportkreises, gibt es starke regionale Unterschiede. Landesweit sind 56 Prozent aller Hessinnen und Hessen unter 18 Jahren Mitglied in einem Sportverein. In den Sportkreisen Rheingau-Taunus (69 Prozent), Frankfurt, Main-Taunus (jeweils 67 Prozent) und Hochtaunus (66 Prozent) wird dieser Wert übertroffen. Wiesbaden (44 Prozent), Offenbach, Schwalm-Eder (jeweils 46 Prozent) und der Sportkreis Region Kassel (49 Prozent) bilden die Schlusslichter, was den Organisationsgrad bei den Kindern und Jugendlichen angeht.

27- bis 40-Jährige: Wachstum und Schwund

In der Altersklasse der 27 bis 40-Jährigen stellen sich die Zahlen differenzierter dar. Während die Sportkreise Fulda-Hünfeld und Werra-Meißner die Zahlen von 2020 schon wieder knapp übertreffen, haben der Rheingau-Taunus, der Sportkreis Wiesbaden sowie Hersfeld-Rotenburg sogar mit Rückgängen gegenüber 2021 zu kämpfen. Bei der Mehrzahl der anderen Sportkreise steht in dieser Altersgruppe ein leichtes Plus in der Statistik. Im Landesdurchschnitt gehören 14,6 Prozent der Mitgliedschaften zu dieser Altersgruppe. Die Sportkreise Hochtaunus (10 Prozent), Main-Taunus (11 Prozent), Offenbach (12,3 Prozent) und Rheingau-Taunus (12,3 Prozent) haben den niedrigsten Anteil an Mitgliedschaften aus dieser Altersgruppe, Frankfurt (19,6 Prozent), Fulda-Hünfeld (16,4 Prozent) und Limburg Weilburg (16,4 Prozent) haben den höchsten jeweils höchsten Anteil.

Unklares Bild bei den 41- bis 60-Jährigen

Rund ein Viertel der Gesamtmitgliedschaften des Landessportbundes betrifft Menschen der Altersgruppe 41 bis 60 Jahre. In dieser Altersgruppe hat es keine Erholung der Zahlen gegeben. Mit 8.124 Mitgliedschaften weniger als im Vorjahr ist der Trend in dieser Alters-



gruppe offensichtlich noch nicht gebrochen. Allerdings bietet die Betrachtung der Sportkreise dort kein einheitliches Bild.

Zunächst das Positive: Der Sportkreis Frankfurt hat es auch in dieser Altersgruppe geschafft, den Rückgang zu stoppen. 2.543 mehr Mitglieder in dieser Altersgruppe ist ein Alleinstellungsmerkmal. 111 mehr Frauen und 2.432 mehr Männer sind beachtlich, doch dieser Zuwachs könnte auch dem Einfluss der gestiegenen Mitgliedszahlen der Frankfurter Eintracht geschuldet sein. Auf einen ähnlichen Effekt weisen die Ergebnisse des Sportkreises Darmstadt-Dieburg hin. Dort gab es zwar Verluste in dieser Altersgruppe, aber die Statistik weist einen Anstieg um 96 bei den männlichen Mitgliedschaften und einen Rückgang bei den Frauen um 126 aus. Gut möglich, dass dort der Anstieg der Mitgliedszahlen beim SV Darmstadt 98 eine Rolle spielen.

O B E N

Die zehn Sportkreise mit den meisten Mitgliedschaften in der Altersgruppe 40 bis 60 Jahre.

Grafik: lsb h

Insgesamt ist der Rückgang bei den weiblichen Vereinsmitgliedern in dieser Altersgruppe am stärksten, doch die Zahlen der Sportkreise lassen nur bedingte Schlüsse auf mögliche Ursachen zu. Denn einheitlich ist das Bild nicht: Nur zehn Sportkreise verzeichnen einen höheren Rückgang bei den Frauen, als bei Männern.

Regional höhere Verluste auch bei Männern

Elf Sportkreise haben mehr männliche als weibliche Mitgliedschaften verloren, aber auch das hat nur wenig Aussagekraft. Die Unterschiedlichkeit der Sportkreise zeigt sich anschaulich an den Zahlen. Während der Sportkreis Hochtaunus zwar 210 Frauen aber nur drei Männer verliert, weist die Statistik für den Sportkreis Vogelsberg 166 weniger männliche Mitgliedschaften im Vergleich zu 24 weniger Frauen aus. Im Sportkreis Offenbach sind es doppelt so viele Frauen (446) wie Männer (197) die den Vereinen abhanden gekommen sind, während sich die Situation im Sportkreis Odenwald (Männer -224, Frauen -112) genau anders herum darstellt. Ebenso schwer zu erklären ist, dass im Sportkreis Fulda-Hünfeld mehr als dreimal so viele Männer (340) ihren Verein verlassen haben, wie Frauen (105).

Markus Wimmer

Trendwende bei den Kindern

10.766 Kinder und Jugendliche im Alter bis 18 Jahren mehr in den Vereinen als im Vorjahr

Die Mitgliedszahlen des Landessportbundes haben sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Bei genauerer Betrachtung wird jedoch deutlich, dass sich in den Zuwächsen sowohl was die Altersgruppen, als auch was die Geschlechterverteilung angeht, ein differenziertes Bild des Anstiegs ergibt.

Den größten Anstieg gab es bei den Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre. In dieser Altersgruppe stieg die Gesamtzahl der Mitgliedschaften auf 596.000, das sind 10.766 mehr als im Vorjahr. Offensichtlich ist der Bedarf an Sportmöglichkeiten für Kinder wieder angestiegen und die Anmeldezahlen erholen sich. Den größten Zuwachs gab es demzufolge bei den Kleinsten.

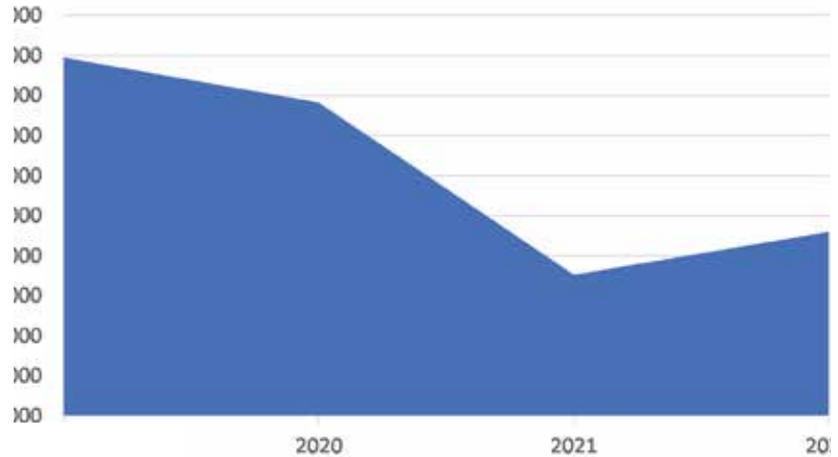
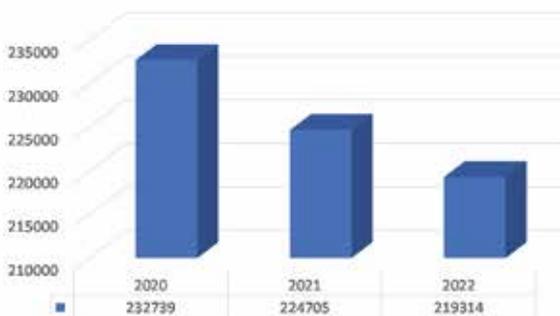
Anstieg bei den Kleinsten

In der Altersgruppe bis 6 Jahre sind 6.603 mehr Kinder gemeldet als im Vorjahr. Davon sind 2.157 Mädchen, bei den Jungen gibt es einen Anstieg um 4.146. Somit fällt der Anstieg bei den Mädchen deutlich geringer aus. Ein Trend, der sich auch in anderen Altersgruppen zeigt. Ebenfalls gestiegen ist die Zahl der Mitgliedschaften bei den Sieben bis 14-Jährigen. In dieser Altersgruppe wurden insgesamt 7.684 mehr Mitgliedschaften verzeichnet.

Bei den älteren Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren ist der Anstieg nur minimal. Allerdings zeigt sich auch dort ein Unterschied bei der Geschlechterverteilung. Hinter dem zunächst unscheinbarem Zuwachs um 204 Mitgliedschaften, verbirgt sich ein Rückgang um 577 Mitgliedschaften bei den jugendlichen Frauen und ein Anstieg um 255 bei den männlichen Jugendlichen.

Zuwächse bei jungen Frauen

Geringe Anstiege gibt es in der Gruppe der jungen Erwachsenen (19 bis 26 Jahre). 194.402 Mitgliedschaften bedeutet einen Anstieg um 723 Mitglieder in dieser Altersgruppe. Mit 38,2 Prozent hat diese Gruppe den niedrigsten Frauenanteil aller erfassten Altersgruppen.



Deshalb ist es durchaus bemerkenswert, dass dort der Anstieg bei den Frauen mit 397 neuen Mitgliedschaften über dem Zuwachs der Männer (+326) liegt und somit nicht dem Gesamttrend entspricht. Der verzeichnet nämlich einen Anstieg bei den männlichen und einen spürbaren Rückgang bei den weiblichen Vereinszugehörigen. Konkret erhöhte sich landesweit die Zahl männlicher Mitglieder um 12.477, die Zahl der weiblichen Mitglieder sank hingegen um 2.033.

Weniger Frauen insgesamt

Dieser Trend scheint auch in der Altersgruppe der 27- bis 40-Jährigen eine Rolle zu spielen. 118.979 Frauen und 185.309 Männer zählt diese Altersgruppe im Landessportbund. Die Frauen und Männer in dieser Altersgruppe stellen in vielen Vereinen die Generation der aktiven Sportlerinnen und Sportler und auch in dieser Altersgruppe gibt es einen leichten Anstieg der Mitgliedszahlen: Allerdings zeigt sich dort ein erheblicher Unterschied nach Geschlecht: Während die Zahl der männlichen Mitgliedschaften um 2.209 angestiegen ist, wurden bei den Frauen 791 Mitgliedschaften weniger registriert. Ein Rückgang, der bei genauerer Betrachtung auch in der Gruppe der älteren Erwachsenen festzustellen ist.

Verluste in der Altersgruppe 41- bis 60 Jahre

Anders als bei den jungen Erwachsenen gibt es dort nämlich durchweg Verluste. 8.421 Mitgliedschaften weniger als im Vorjahr trüben das insgesamt positive Ergebnis ein wenig ein. Dabei summiert sich in der Altersgruppe der 41- bis 60-Jährigen der Verlust auf 3.030 weniger Männern und 5.391 weniger Frauen. Rechnet man diese Zahl mit den Verlusten an weiblichen Mitgliedschaften in der Altersgruppe der 27- bis

O B E N

Es geht wieder aufwärts: Bei den Kindern und Jugendlichen bis 18 steigen die Zahlen an.
Grafik: lsb h

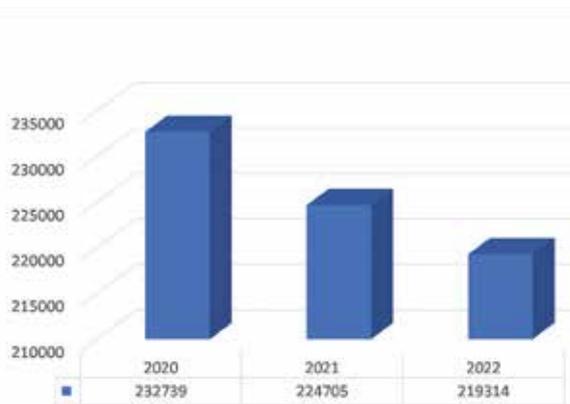
L I N K S

Bei den Frauen in der Altersgruppe der 41- bis 60-Jährigen ist der Rückgang nicht gestoppt
Grafik: lsb h

40-Jährigen zusammen so hat der Landessportbund in diesen beiden Altersgruppen zusammen über 6.000 Mitgliedschaften von Frauen verloren.

Frauen tragen Corona-Last

Es scheint wahrscheinlich, dass viele Frauen in diesen Altersgruppen neben Familie, Home-Office, Home-Schooling und dem damit verbundenen Aufwand schlicht keine Zeit mehr für Sport hatten. Diese Vermutung äußerte auch der Hauptgeschäftsführer des Landessportbundes, Andreas Klages anlässlich der Pressekonferenz zur Bestandserhebung. Klages sieht die Vereine an dieser Stelle gefordert die geänderten Rahmenbedingungen, insbesondere für Frauen, künftig in den Angeboten zu berücksichtigen.



Offen bleibt, wie sich der große Unterschied zwischen männlichen und weiblichen Mitgliedschaften im Kinder- und Jugendbereich erklärt und wie Vereine dem entgegensteuern können. Vielleicht spielt ein Rückgang der Angebote beim Kinderturnen eine Rolle, möglicherweise betreiben Mädchen und Frauen eher Hallensport und haben die Vereine verlassen, weil sie ihren Sport nicht ausüben konnten. Die Beantwortung dieser Frage gehört zu den Aufgaben des organisierten Sports im Rahmen der Corona-Bewältigung.

Stabile Ergebnisse bei den älteren Mitgliedern

Ein gutes Fünftel der Gesamtmitgliedschaften im Landessportbund Hessen rekrutiert sich aus der Gruppe der Menschen, die älter als 60 Jahre sind. Der Präsident des Landessportbundes, Dr. Rolf Müller, sprach in der Pressekonferenz zur Bestandserhebung vom „Vereinsgen“, das diese meist langjährigen Mitglieder in sich tragen würden. „Ich bin fest davon überzeugt, dass die große Mehrheit dieser Frauen und Männer ihrem Sport und ihrem Verein treu bleiben werden“. Ein Mitglieder-Plus von 5.636 (+3.279 Männer, +1.917 Frauen) scheint diese These zu bestätigen. Allerdings muss bei der Betrachtung dieser Zuwächse der „demografische Faktor“ berücksichtigt werden, denn ein Teil dieses Anstiegs muss den geburtenstarken Jahrgängen zugeordnet werden, deren Angehörige die in diese Gruppe „hineingealtert“ sind.

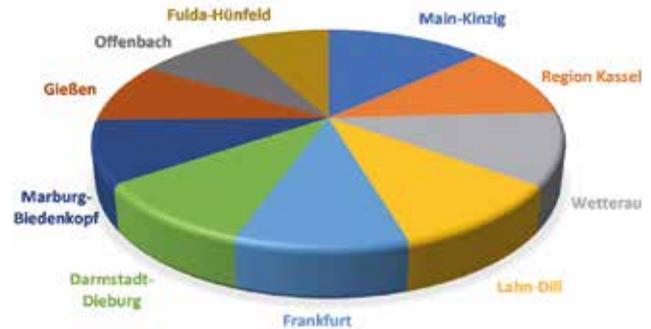
Markus Wimmer

Wenig Veränderung bei den Vereinen

Vereinsstruktur in den Sportkreisen zeigt sich weitgehend stabil

RECHTS

Die zehn Sportkreise mit den meisten Vereinen
Grafik: Isb h



LINKS

Die Grafik zeigt Rückgänge bei den weiblichen Mitgliedschaften in der Altersgruppe 41 bis 60 Jahre.
Grafik: Isb h

Die Vereinsstrukturen in den Sportkreisen zeigen sich stabil. Die Zahl der Vereinsauflösungen und Neuanmeldungen liegt nicht höher, als in der Zeit vor Corona und in einigen Sportkreisen liegt die Zahl der Vereine wieder auf oder über dem Niveau von 2019.

Obwohl er fünf Vereine weniger zählt als im Vorjahr, bleibt der Sportkreis Main-Kinzig mit 550 Vereinen weiterhin der Sportkreis mit den meisten Vereinen. Um drei Vereine zugelegt hat der Sportkreis Region Kassel, der mit 459 Vereinen an zweiter Stelle folgt. Auf dem dritten Rang liegt der Sportkreis Wetterau mit 445 Vereinen und einem Rückgang um vier Vereine.

Die Veränderungen bei der Anzahl der Vereine ist moderat: Den höchsten Verlust hat der Sportkreis Schwalm Eder zu verzeichnen, er verliert sechs Vereine. Je fünf Vereine weniger verzeichnen die Sportkreise Main-Kinzig, Fulda-Hünfeld und Offenbach. Dort setzt sich der Rückgang bei der Zahl der Vereine fort. 18 Vereine weniger als 2019 verzeichnet der Sportkreis Main-Kinzig, die Sportkreise Schwalm-Eder und Waldeck Franken-berg haben je elf Vereine weniger als 2019.

Niveau von 2019 teilweise wieder erreicht

Aber es gibt auch Sportkreise, die zugelegt haben. Drei Vereine mehr gibt es im Sportkreis Region Kassel, die Sportkreise Marburg-Biedenkopf, Main-Taunus, Groß-Gerau und Rheingau-Taunus haben einen Zuwachs von je einem Verein. Damit verzeichnet der Sportkreis Rheingau-Taunus einen Verein mehr als 2019, auch die Sportkreise Wiesbaden, Limburg-Weilburg und Darmstadt-Dieburg liegen wieder knapp (je ein Verein mehr) über den Zahlen der Vor-Corona-Zeit.

Markus Wimmer

Vereine zeigen im zweiten Pandemie-Jahr Stärke

Dr. Rolf: „Das hat mich in dieser Intensität überrascht und stolz gemacht“ / Knapp 2.800 der 7.496 hessischen Vereine haben Mitgliedergewinne gemeldet



Kreativ, innovativ und robust: So haben sich im Jahr 2021 viele hessische Sportvereine präsentiert. Sie reagierten flexibel auf häufig wechselnde Corona-Maßnahmen, verlagerten Angebote ins Freie, setzten verstärkt auf digitale Formate – und kamen auch deshalb größtenteils relativ gut durch die Corona-Krise. Dass so viele neue Ideen entstanden, beeindruckt Dr. Rolf Müller, den Präsidenten des Landessportbundes Hessen (lsb h): „Das hat mich in dieser Intensität überrascht und stolz gemacht.“ 3.513 Vereine hatten im vergangenen Jahr einen Mitgliederrückgang zu verkraften, während 2.768 zulegt. Insgesamt 7.481 Vereine waren zum Stichtag 1. Januar 2022 beim lsb h gemeldet (mit Nachmeldungen 7.496) – mehr als zwei Drittel (5.163) sind Einspartenvereine. Das größte Angebot hat der Kultur- und Sportverein Baunatal (25 Sparten), gefolgt von Eintracht Frankfurt (24) und der Turngemeinde Hanau (19).

Im Vergleich zum Vorjahr gibt es in Hessen 51 Vereine weniger, was lsb h-Hauptgeschäftsführer Andreas Klages aber nicht beunruhigt: „Diese Entwicklung reiht sich ein in einen bundesweiten Trend der Konsolidierung. Wir haben keine Erkenntnisse dazu, dass die Vereinsauflösungen in engem Zusammenhang mit der Corona-Pandemie stehen.“ Seit über einer Dekade ist der lsb h mit zurückgehenden Vereinszahlen konfrontiert.

Auch deshalb, weil gerade im ländlichen Raum Fusionen kleinerer Vereine keine Seltenheit sind. Doch Probleme hatten auch im zweiten Pandemie-Jahr besonders die großen Vereine mit mehr als 1.000 Mitgliedern.

Gebremster Abwärtstrend in Großvereinen

Sie bieten häufig viele Sparten an, bewirtschaften eigene Anlagen und Fitnessstudios. Großvereine bedienen nicht nur vielfältige Interessen, sondern haben auch einen großen Kostenapparat. Sehr problematisch ist für sie deshalb, dass sie seit Ausbruch der Corona-Pandemie mit sinkenden Mitgliedschaften konfrontiert sind. Unter den zehn Vereinen mit den höchsten Rückgängen sind sieben Großvereine, die allesamt im Rhein-Main-Gebiet bzw. Südhessen beheimatet sind. Was auffällig ist: In allen männlichen Altersgruppen haben sie im Vergleich zum Vorjahr zugelegt, aber in fast allen weiblichen Altersgruppen verloren. Die deutlichsten Rückgänge hatte die Frankfurter Turn- und Sportgemeinschaft (-724) und TG Bornheim (-660). Beide Vereine verloren aber wesentlich weniger Mitglieder als im ersten Pandemie-Jahr. Damals hatte die Frankfurter Turn- und Sport-Gemeinschaft einen Aderlass von 2.115 Mitgliedern, während die TG Bornheim sogar deren 3.539 verlor. Die Sport- und Kulturgemeinschaft Sprendlingen hingegen musste einen Rückgang von 11,2 Prozent

OBEN

Die hessischen Sportvereine zeigten sich im vergangenen Jahr angesichts vieler Corona-Einschränkungen kreativ und verlagerten Angebote ins Freie. Die meisten der 7.496 Vereine zählen bis 500 Mitglieder.

Grafik: Daniel Seehuber

(-268 Mitglieder) verkraften, nachdem sie im Vorjahr mit einer Steigerung von acht Prozent zu den Gewinnern gezählt hatte. Der Turnerbund Wiesbaden bremste hingegen den Abwärtstrend deutlich. Der Verein verlor 207 Mitglieder (-9,7 Prozent) – und damit deutlich weniger als zum Stichtag 1. Januar 2021 (-21,4).

„Dienstleistungsmentalität“ fordert Vereine

Zur Kategorie der Großvereine zählt auch die SG Weiterstadt, ein Verein aus Südhessen mit 15 Sparten, eigenem Fitnessstudio und 2.446 Mitgliedern. Auch er hat im vergangenen Jahr verloren (-3,7) – allerdings deutlich weniger als im Vorjahr (-9,4). Diese Entwicklung kommt für Michael Gießelbach, den Ersten Vorsitzenden, nicht überraschend: Die Mitglieder mit „der geringsten Bindung an den Verein“ seien bereits im ersten Pandemie-Jahr ausgetreten. Im Jahr 2021 seien vor allem Abgänge zu verzeichnen gewesen, die es auch vor Beginn der Corona-Krise gegeben hätte – beispielsweise wegen veränderten Interessen oder Umzug. „Zudem haben sich einige Mitglieder von Alternativangeboten wie etwa digitalen Kursen überzeugen lassen“, erläutert Gießelbach. Dem Funktionär falle aber eine verstärkte „Dienstleistungsmentalität“ in der Vereinslandschaft auf – also ein Trend, dass Mitglieder eine Mitgliedschaft beenden, wenn die vertraglich zugesicherte Dienstleistung nicht angeboten wird.

„Wir beobachten diesen Effekt bei unseren Fitnessstudiosbesucher/innen, aber nicht ganz so stark wie in kommerziellen Studios.“ Dies liege daran, dass das vereins-eigene Studio stark auf Gesundheitssport ausgerichtet sei. „Dadurch haben wir viele ältere Besucher/innen, bei denen die Wechselbereitschaft nicht ganz so ausgeprägt ist.“ Generell sei die Bindung der Mitglieder an den Verein hoch, meint Gießelbach.

Kleinvereine bilden Mehrheit

Die Großvereine vereinen 663.930 der 2.074.753 lsb h-Mitglieder auf sich, was einem Anteil von 32 Prozent entspricht. Aber: In die Kategorie der Großvereine fallen nur 308 (4,1 Prozent) der hessischen Vereine. Mehr als 2.000 Mitglieder zählen 63 Vereine, noch kleiner ist die Gruppe der Vereine mit mehr als 3.000 Mitgliedern (27). Das bedeutet im Umkehrschluss: Der Großteil fällt in die Kategorie der Kleinvereine. 86,9 Prozent der hessischen Vereine (6.516) haben 500 oder weniger Mitglieder. Zusammen bringen sie es auf 950.586 Mitglieder, was einem Anteil von 45,8 Prozent entspricht.

Mitgliederboom bei Eintracht und SV 98

Dem Mitgliederschwund in vielen Großvereinen gegenüber steht die Entwicklung in den größten Großvereinen – vor allem bei Eintracht Frankfurt und dem SV Darmstadt 1898. Diese Proficlubs zählen zu den großen Gewinnern des vergangenen Jahres: Während die Ein-

tracht mit 8.431 neuen Mitgliedern unangefochten an der Spitze steht, verbuchte der SV 98 ein Zuwachs von 1.588 Mitgliedern und belegt Platz zwei. Doch lsb h-Hauptgeschäftsführer Klages wehrt sich gegen Stimmen, dass vor allem diese beiden Vereine für die positiven Entwicklungen verantwortlich seien. Durch Nachmeldungen von Vereinen mit vierstelligen Mitgliederzahlen nivelliere sich dieser Eindruck, betont Klages. Die drittmeisten Mitglieder im Jahr 2021 gewann der TuS Makkabi Frankfurt (+510), was einem prozentualen Anstieg von 26,5 Prozent entspricht.

40,9 Prozent haben maximal 100 Mitglieder

672 hessische Vereine zählen zwischen 501 und 1.000 Mitgliedern – fast jeder zehnte also. Annähernd gleich groß ist die Gruppe der Vereine zwischen 301 und 500 Mitgliedern (861) bzw. 201 und 300 Mitgliedern (884).

Etwa doppelt so viele Vereine (1.707) meldeten Mitgliederzahlen zwischen 101 und 200. Zu ihnen gehört der 1. Judo-Club Großkrotzenburg (117 Mitglieder), der im Vergleich zum Vorjahr 25 Mitglieder (+27,2 Prozent) gewann – trotz Corona-Beschränkungen, die besonders die Kontaktsportarten betrafen. „Wir legen sehr großen Wert auf das Miteinander“, sagt Andreas Koch, der Erste Vorsitzende. Jedes Mitglied sei angehalten, eine lebendige Vereinskultur mitzugestalten und werde bei Entscheidungen einbezogen. Übrigens: In 3.064 Vereinen geht es deutlich familiärer als beim 1. Judo-Club Großkrotzenburg zu. So groß ist nämlich die Gruppe der Vereine mit maximal 100 Mitgliedern (40,9 Prozent). 195 Vereine meldeten sogar zehn oder weniger Mitglieder.

Daniel Seehuber

Titelthema
Mitglieder-
entwicklung
2021

Hessens größte Vereine (ohne DAV-Sektionen)

1. Eintracht Frankfurt (94.970 Mitglieder)
2. Turngemeinde Bornheim 1860 (27.034)
3. Sportverein Darmstadt 1898 (9.145)
4. Frankfurter Turn- und Sport-Gemeinschaft 1847 (6.761)
5. Kultur- und Sportverein Baunatal (6.630)
6. Fraport Skyliners Frankfurt (5.775)
7. Gesundheitssport Nordhessen (4.349)
8. Sportgemeinschaft Arheilgen (4.251)
9. Turn- und Sportgemeinde Oberursel (4.134)
10. Turnverein Idstein (3.892)

Belastungsprobe bestanden, neue Mitglieder gewonnen

Hessische Sportverbände legen im zweiten Pandemie-Jahr wieder zu / Fast 9.800 Mitgliedschaften mehr / Zuwächse vor allem bei Kindern / Fußball meldet Plus von 3,7 Prozent / Turnen bremst Abwärtstrend

Das zweite Corona-Jahr hat die 60 hessischen Sportverbände deutlich weniger getroffen als befürchtet. 27 von ihnen verzeichneten zwar Mitgliederverluste, doch demgegenüber stehen 33 Verbände, die sich über Zuwachs freuen durften. Die Gesamtbilanz: Fast 9.800 Mitgliedschaften mehr als vor einem Jahr. Damals hatte die Corona-Krise den organisierten Sport schwer erschüttert. Ein Rückgang um fast 69.000 Mitgliedschaften bedeutete nach vielen Jahren mit moderatem Wachstum eine Belastungsprobe, die besonders den Hessischen Turnverband (HTV) betraf. Doch im Jahr 2021 verzeichnete der größte heimische Sportverband (554.665 Mitgliedschaften) mit einem Rückgang von 2,2 Prozent deutlich geringere Verluste als im ersten Pandemie-Jahr (7,1). Auch in anderen Sportarten vollzogen sich positive Entwicklungen.

Mannschaftssportarten sind beliebt

Einen Zuwachs um 3,7 Prozent erfuhr der Hessische Fußball-Verband (HFV), der bei den 7- bis 14-Jährigen fast 6.000 neue Mitglieder gewann, nachdem im ersten Corona-Jahr besonders in dieser Altersgruppe der Rückgang dramatisch gewesen war. Auch im Basketball (3,1 Prozent), Volleyball (2,6), Tennis (5,8), Hockey (5,7) und in der Leichtathletik (0,6) stiegen die Mitgliederzahlen, während der Handball geringe Verluste (knapp ein Prozent) zu beklagen hatte. Erneut erheblich zurück gingen die Mitgliederzahlen beim Hessischen Boxverband (HBV), der sieben Prozent verlor und somit binnen zwei Jahren einen Rückgang von mehr als zehn Prozent verkraften musste.

Noch schwerer traf es den Athletenverband, der im Jahr 2021 fast 650 Mitgliedschaften verlor, was einem Minus von 14,2 Prozent entspricht. Auch der Behinderten- und Rehabilitationssport erlitt erhebliche Verluste (6,9). Einige kleine Sportarten wie Base- und Softball oder Cricket legten nach Verlusten im ersten Corona-Jahr hingegen deutlich zu (siehe Artikel auf Seite 17). Was nicht verwundert: Reine Indoor- und Kontaktsportarten hatten es im zweiten Pandemie-Jahr schwerer. Sie waren schließlich von den monatelangen Corona-bedingten Einschränkungen besonders stark betroffen, während Outdoor-Sportarten wie Tennis weniger Corona-Vorgaben zu erfüllen hatten und teilweise quasi durchgehend ausgeübt werden durften. Was auffällig ist: In den Mannschaftssportarten ist die Mitgliederentwicklung überwiegend stabil oder sogar steigend. Eine



weitere zentrale Erkenntnis: Der Verzicht auf einen Sport-Lockdown wirkte sich positiv aus. Vor allem bei den Kindern legten viele Verbände erheblich zu.

Die meisten Mitgliedschaften nach Turnen weist der Fußball (552.886) auf, der somit mehr als ein Viertel aller Mitgliedschaften auf sich vereint. Dahinter folgen Tennis (129.167), Leichtathletik (98.663), Schießen (94.001) und Handball (81.882). Die meisten Vereine bzw. Abteilungen gibt es im Fußball (2.102), gefolgt von Turnen (2.070) und Schießen (1.033). Insgesamt meldeten die Verbände 13.778 Vereine bzw. Abteilungen, was im Vergleich zum Vorjahr einem leichten Rückgang um 0,3 Prozent entspricht. Während kleine Sportarten mit weniger als 1.000 Mitgliedschaften deutliche Zuwächse verbuchten, hatten die Sportarten Schießen und Turnen mit jeweils zehn Vereinen bzw. Abteilungen weniger die deutlichsten Verluste. Dahinter folgen Judo und Volleyball (jeweils -8). Bei fast ein Drittel der Verbände (17) blieb die Anzahl der Vereine bzw. Abteilungen im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

24,1 Prozent mehr kleine Kinder spielen Fußball

Bei den Kindern bis sechs Jahren ist weiterhin Turnen die mit Abstand beliebteste Sportart. Allerdings: Die Anzahl der Mitgliedschaften sank um 0,8 Prozent auf 67.984, während der Fußball in dieser Altersgruppe um 24,1 Prozent (23.484 Mitglieder) zulegte. Zu den weiteren Gewinnern bei den Kindern bis sechs Jahren zählen Tennis (+37,4), Schwimmen (+26,7) und Leichtathletik (+14,1). Die meisten Abgänge in absoluten Zahlen

OBEN

Fußball steht bei den 7- bis 14-Jährigen hoch im Kurs. Fast 6.000 neue Mitglieder gewann der Hessische Fußball-Verband (HFV) im Jahr 2021 in dieser Altersgruppe.

Foto: Pixabay

Titelthema
Mitglieder-
entwicklung
2021

musste nach Turnen (-571) Karate hinnehmen. Insgesamt ist die Entwicklung in dieser Altersgruppe aber erfreulich, denn die Anzahl der Mitgliedschaften stieg um 6,6 Prozent auf 116.682. Etwas geringer ist das Wachstum bei den Kindern zwischen sieben und 14 Jahren (+1,4), die mit 353.309 Mitgliedschaften die drittgrößte Gruppe in den hessischen Sportverbänden bilden und 16,6 Prozent aller Mitgliedschaften auf sich vereinen. Den größten Zuwachs in dieser Altersgruppe hatte der Fußball, der um 5.761 Mitgliedschaften (6,3 Prozent) zulegen konnte. Dahinter folgt Tennis, das zwar lediglich neue 1.885 Mitgliedschaften verbuchen konnte, aber einen höheren prozentualen Zuwachs (8,6 Prozent) hatte. Der größte Verlierer ist Turnen mit 1872 Abgängen (-1,9).

Kaum Veränderungen bei jungen Erwachsenen

Bei den 15- bis 18-Jährigen sank die Anzahl der Mitgliedschaften – und zwar von 147.261 auf 146.803. Die mit großem Abstand beliebteste Sportart ist Fußball, der 1.246 Mitglieder hinzugewann. 41.736 Jugendliche spielen in Hessen Fußball – also mehr als jeder Vierte. Auch Tennis (10.863, +4,9) und Basketball (6.283, +5) bleiben hoch im Kurs. Rückläufig ist die Entwicklung hingegen im Turnen (26.216, -2,8), Handball (7.875, -3,3) und Schwimmen (3.363, -7,2). Kaum Veränderungen gab es indes bei den jungen Erwachsenen (19 bis 26 Jahre). Die Gesamtmitgliedschaften stiegen um 560, was eine Steigerung von 0,3 Prozent bedeutet. Ein Blick auf die Sportarten zeigt: In 23 Verbänden lagen die Zuwächse bzw. Verluste bei maximal zehn Mitgliedern.

Jede/r Vierte zählt zur Altersgruppe 60+

Die Altersgruppe der 27- bis 40-Jährigen ist im Vergleich zum Vorjahr häufiger in den Verbänden vertreten, allerdings ist der Frauenanteil um 0,8 Prozent gesunken. Mit 310.126 Mitgliedern sind sie die drittgrößte Gruppe – hinter den Senioren (61+) und den 41- bis 60-Jährigen (544.004), die 25,5 aller Mitgliedschaften im lsb h auf sich vereinen. Die beliebteste Sportart in dieser Altersgruppe ist Fußball (100.620), der nur bei den 41- bis 60-Jährigen noch mehr Mitglieder gemeldet hat (130.056). Größter Gewinner in dieser Altersgruppe ist aber Tennis (36.573), das mit einem Zugewinn von 1.699 Mitgliedschaften (+4,9) in absoluten Zahlen geringfügig mehr zulegen konnte als Fußball (1.666, +1,3).

Ebenfalls steigender Beliebtheit erfreut sich Bergsteigen (+0,7), während Turnen auch hier verlor (-4,5), aber mit 127.662 Mitgliedschaften weiterhin die zweitbeliebteste Sportart ist – deutlich vor Tennis, Schießen und Bergsteigen. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamtmitgliederzahl um 1,6 Prozent gesunken, bei den Frauen beträgt der Rückgang sogar 2,5 Prozent. Bei den Senioren (61+) ist besonders Turnen (139.099) beliebt. Auffällig: Der Rückgang ist niedriger als in anderen Altersgruppen, beträgt nur 0,4 Prozent. Den höchsten Rückgang hatte erneut der Behinderten- und Rehabilitationssport (1.304, -5,3), allerdings ist er in absoluten Zahlen deutlich geringer als im Vorjahr (2.357).

Daniel Seehuber

Kleine Verbände legen deutlich zu

Cricket, Base- und Softball und Frisbeesport verzeichnen größte Gewinne

40 der 60 hessischen Sportverbände haben weniger als 10.000 Mitgliedschaften, zehn verzeichnen sogar weniger als 1.000. Diesen ganz kleinen Verbänden gehören 126 Vereine oder Abteilungen an – acht mehr als vor einem Jahr. Insgesamt 5.464 Mitglieder betreiben Sportarten wie Bahnengolf, Cricket, Frisbeesport oder Billard. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das einen Zuwachs um 6,5 Prozent. 4.200 der Mitglieder sind weiblich, 1.264 männlich.

Kleinster hessischer Sportverband ist der Moderne Fünfkampf – mit 128 Mitgliedschaften und zwei Vereinen. Fünf Vereine mehr zählt die Sportart Bob-Schlitten, die 187 Mitglieder ausüben. Einige der kleinen Verbände durften sich im Jahr 2021 über deutliche Zuwächse freuen. Natürlich ist deren Aussagekraft begrenzt. Denn: Je kleiner ein Verband ist, desto höher kann ein prozentualer Anstieg ausfallen. Erfreulich ist die Entwicklung aber allemal.

Größter Gewinner ist Cricket, das im Vorjahr besonders bei den Kindern bis 14 Jahren einen deutlichen Rückgang zu verkraften hatte. Im vergangenen Jahr legte der fünftkleinste hessische Sportverband deutlich um 141 Mitgliedschaften zu und hat heute 500 Mitgliedschaften, was einem Plus von 39,3 Prozent entspricht. Besonders hoch waren die Zugewinne in der Altersgruppe der 41- bis 60-Jährigen (+82,9 Prozent).

Rasenkraftsport verliert weiter

Ebenfalls deutlich zu legte Base- und Softball: Zum Stichtag 1. Januar 2022 meldete der Verband 2.025 Mitgliedschaften – 450 mehr als 2021 (+28,6). Auch Frisbeesport (+17), Squash (+8,6); Pétanque (+7,2) und Floorball (+5,9) durften sich über deutliche Zuwächse freuen. Nicht gestoppt wurde der Abwärtstrend beim Rasenkraftsport, der im vergangenen Jahr 6,4 Prozent seiner Mitgliedschaften einbüßte. Binnen zwei Jahren verlor der kleine Verband (645 Mitgliedschaften) 13,7 Prozent – insgesamt meldeten sich über 100 Menschen ab.

Daniel Seehuber